

Leitmotto zum Welttierschutztag 2014: „Dauerhafte Billigpreise für Fleisch senken das Tierschutzniveau!“

Der Welttierschutztag geht zurück auf den Heiligen Franz von Assisi, dem Schutzpatron der Tiere. Er sah selbst den kleinsten Wurm als gottgewollt und somit schützenswert!!!

Der Tierschutzbund und die angeschlossenen Tierschutzvereine kritisieren die extreme Preispolitik des Handels, einschließlich der Discounter und die damit einhergehenden Folgen für das Wohl der Tiere!! Billigpreise führen dazu, dass Tiere unter kostengünstigen, aber dafür tierschutzwidrigen Bedingungen gehalten werden.

Wer billiges Fleisch verkauft oder kauft nimmt solche Zustände in Kauf!!

Im Gegenzug gilt auch: Wer sich beim Einkauf bewusst für mehr Tierschutz entscheidet, kann dadurch beeinflussen, wie die Tiere in der Landwirtschaft gehalten werden!!!!

Die Billigpreisfrage ist auch immer eine Systemfrage. Die Forderung an den Handel oder Discounter ist eindeutig. Verzichteten Sie auf Billigfleischangebote, jede Preissenkung senkt das Tierschutzniveau, bitte nehmen Sie auch ihre ethische Verantwortung wahr! Für den Verbraucher heißt das aber auch, bereit zu sein, mehr Geld für tierische Lebensmittel auszugeben. In besonderer Verantwortung sehen wir aber besonders den Gesetzgeber!! Denn, dass eine tierausbeutende Haltung mit immer mehr Leistung und immer mehr Tieren auf immer weniger Platz möglich ist, das liegt auch an den viel zu geringen gesetzlichen Rahmenbedingungen!!

Discounter und Supermärkte unterbieten sich jede Woche aufs Neue mit Super-Knüller-Sonderpreisen. Wer will kann sich also heutzutage für ganz wenig Geld jeden Tag Fleisch gönnen. Die Tiere zahlen dafür allerdings einen sehr hohen Preis!

Damit wir günstig Fleisch, Milch und Eier einkaufen können, müssen Tiere oftmals richtig leiden, erklärt auch der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder.

Wir haben Sauen, die 20 Ferkel werfen, aber bloß 14 Zitzen haben. Weil immer mehr Tiere, immer mehr Fleisch in die Ställe rein soll!! Das ist Irrwitz! Wir haben Puten, die nicht mehr stehen können, weil sie so hohes Brustfleisch ansetzen, dass sie schlicht in den Ställen umkippen, auch sehr oft Beindeformationen haben. Das alles ist Billigpreis-Fleischproduktion – immer intensiver, immer mehr Fleisch!!!

Tierschutz und artgerechte Haltung ist da Fehlanzeige, bleibt einfach auf der Strecke !

Wir müssen es schaffen, dass die Landwirte in der Lage sind in den Stall zu investieren, um mehr Tierschutz zu machen. Das heißt, der Handel muss seine Verantwortung wahrnehmen und die Fleischpreise nicht senken, sondern sie transparent mit Haltungsform verbinden und dem Verbraucher so anbieten! Der Verbraucher muss lernen, dass er auch mehr Geld zahlen muss, wenn er will, dass es Tieren gut geht, bis zu ihrer Schlachtung!!

Deshalb beim Einkauf genau hinschauen, wo das Produkt herkommt und zur Not einfach an der Kasse mal nachfragen. Die größte Verantwortung bleibt jedoch beim Handel!!

Denn er ist die Schlüsselstelle zwischen Tier, Landwirt und Verbraucher. Im Moment macht der Handel Billigpreise auf dem Rücken der Tiere! Das darf so nicht weitergehen. Der Gesetzgeber ist ein Mittäter. Denn indem er ein Gesetz zulässt, das solche Billigproduktionen von Fleisch zulässt, haftet er mit, zulasten und zum Elend der Tiere. Wir brauchen höhere gesetzliche Vorgaben, damit Tiere geschützt sind, die zum Nutzen der Verbraucher gezüchtet werden!! Nicht genug, dass sie geboren werden, um für uns zu sterben!!

Denn Tiere haben, genau wie wir Menschen, Schmerzen, Qualen und Ängste!

Bitte entscheiden Sie sich zugunsten der Tiere, damit auch sie ein lebenswertes, schmerzloses, wenn auch nur kurzes Leben, ohne Qualen und ohne Ängste, auf dieser Erde haben können!